



RPI Karlsruhe



## Jahrestagung 2009

der religionspädagogischen Institute RPI Karlsruhe und ptz Stuttgart

---

### Gelungener Umgang mit Heterogenität in der Schule

am Montag, 16. November 2009, ab 9:30 Uhr  
im Studienzentrum Haus Birkach, Stuttgart-Birkach

#### Vorbereitung und Tagungsleitung

KR Kalmbach, OKR Stuttgart · RR'in C. Kannegießer, MKJS Stuttgart · Dir. Dr. Rupp, RPI Baden · Dir. Dr. Scheilke, ptz Stuttgart · Doz. Ziener, ptz Stuttgart · SD Zimmerling, Calw

#### Tagungsort

Studienzentrum Haus Birkach · Grüninger Str. 25 · 70599 Stuttgart · Tel. 0711-45804-75  
[www.hausbirkach.de](http://www.hausbirkach.de)

#### Anmeldung bitte bis spätestens 4. November 2009

mit beiliegendem Bogen. Fahrtkosten können wir leider nicht erstatten.

#### Anreise

- *mit öffentlichen Verkehrsmitteln*: Ab Hauptbahnhof Stuttgart mit den Linien U 5 oder U 6 bis Degerloch. Von dort aus mit den Buslinien 74 und 76 Richtung Asemwald bis Birkach oder mit der U 7 bis Ruhbank, weiter mit der Buslinie 70 Richtung Plieningen bis Birkach Friedhof.  
- *mit PKW: A 8 von Karlsruhe*: Autobahnausfahrt Stuttgart-Degerloch, Möhringen, Nr. 52 b  
A 8 von München: Autobahnausfahrt Flughafen, Nr. 53  
von Stuttgart aus Richtung Fernsehturm bis Kreuzung Ruhbank weiter Mittlere Filderlinie bis Abzweigung Birkach - Ausführliche Beschreibung: [www.hausbirkach.de](http://www.hausbirkach.de)

Als Menschen sind wir unverwechselbare Individuen - und deshalb vielfältig und verschieden. Allein schon wer statt von „Verschiedenheit“ von „Heterogenität“ redet, gibt der Befürchtung Raum, es gebe ein Maß an Verschiedenheit, das Lerngruppen, Bildungsgänge oder Schularten überfordern könnte. Die aus dem angelsächsischen Raum stammende Forderung, dass kein Kind auf der Strecke bleiben darf („no child left behind“), formuliert einen Anspruch, der jedenfalls ausschließen will, dass Verschiedenheit zu Benachteiligung führt. Didaktisch bedeutet dies die große Herausforderung, jedem Menschen gerecht zu werden, mit anderen Worten: die Forderung nach Bildungsgerechtigkeit, der sich die beiden Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg mit ihrem schulpolitischen Papier verschrieben haben.

Nach dem Auftaktvortrag von Prof. Dr. Peter Fauser, Universität Jena, wollen wir uns verschiedene Formen des Umgangs mit Verschiedenheit in der Schule vorstellen lassen und so in ein Gespräch über allgemeine Bildungsverantwortung aus evangelischer Perspektive eintreten. Ziel ist es, durch Wahrnehmung von Bildungsverantwortung zum gelingenden Leben beizutragen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!